

Online-Fragebogen zu Vornamen von Kindern

Beitrag von „Gandalf“ vom 20. September 2009 13:12

Zitat

Original von Steffchen79[/i]

Ich frag mich ehrlich gesagt, wo Frau Kube ihre 2000 Fragebögen beantwortet bekommen hat...hier im Forum haben doch nur eine handvoll mitgemacht, oder?

Zitat

Original von caliope[/i]

sie hat bestimmt ne Rundreise durch die Lehrerforen gemacht.

Und sie hat auch in Foren, die sich nicht (nur) an Lehrer wenden, um Teilnahme an der Umfrage geworben:

Zitat

Zitat von Seite 26f der Masterarbeit:

Auf folgenden Internetseiten wurde auf den Online-Fragebogen hingewiesen:

[url=<http://www.beliebte-vornamen.de>,]<http://www.beliebte-vornamen.de>,[/url]

[url=<http://www.astrid-kaiser.de>,]<http://www.astrid-kaiser.de>,[/url]

<http://www.fk1.uni-oldenburg.de/instpaed/>

und <http://www.unterrichtsmaterial-grundschule.de/index.html>.

Ebenso sind in folgenden Foren Beiträge veröffentlicht, die auf die Online-Befragung hinweisen:

[url=<https://www.lehrerforen.de>,]<https://www.lehrerforen.de>,[/url]

[url=<http://www.grundschultreff.de>,]<http://www.grundschultreff.de>,[/url]

[url=<http://www.4teachers.de>,]<http://www.4teachers.de>,[/url]

[url=<http://www.grundschule.de>,]<http://www.grundschule.de>,[/url]

[url=<http://www.referendar.de>,]<http://www.referendar.de>,[/url]

<http://www.fachlehrerseite.de>

und Grundschulforen der Community-

Seite <http://www.studivz.de>.

Alles anzeigen

Zitat

Original geschrieben von Dalyna Leider beantwortet der ganze Medienrummel aber immer noch nicht, warum von einer solchen Menge komplett ausgefüllter Fragebögen nur 500 untersucht wurden. Der Rest ist zu positiv ausgefallen und hätte die Vorurteils-These widerlegt oder wie?

Weil nicht nur Grundschullehrer auf die Umfrage aufmerksam gemacht worden waren, ist der online-Fragebogen zwar 1864 mal abgegeben worden, aber die meisten stammten nicht von Grundschullehrern, viele überhaupt nicht von Lehrern, oder waren nicht vollständig ausgefüllt. (Siehe Seite 24 der Masterarbeit)

Dadurch blieben nur 500 auswertbare Fragebogen von Teilnehmern übrig, die sich als Grundschullehrer ausgegeben hatten. Ob die das tatsächlich waren, kann man nicht beweisen. Da auch in Foren geworben worden ist, die sich nicht (nur) an Lehrer richten, könnten sich meiner Meinung nach auch Berufsfremde einen Spaß daraus gemacht haben, sich als Grundschullehrer auszugeben und die Fragebogen "erwartungsgemäß" ;) auszufüllen. (Der Fragebogen mit dem Kommentar, Kevin sei kein Name, sondern eine Diagnose, könnte also auch von einem Scherzkeks ausgefüllt worden sein, da man offensichtlich leicht erkennen konnte, worauf die Umfrage abzielte. 😊)

Das bedeutet: Die ausgewertete Stichprobe war sehr klein und aus mehreren Gründen (einige davon nennt die Verfasserin selbst) nicht repräsentativ, sondern eher als "willkürliche Auswahl zu bezeichnen" (Seite 24 der Arbeit).

Zitat

Aus diesem Grund handelt es sich bei dieser Erhebung „nicht um eine Zufallsstichprobe aus einer angebbaren Grundgesamtheit.“⁷³ „Nur auf der Basis echter Zufallsstichproben kann mit angebbarer Genauigkeit auf die entsprechende Grundgesamtheit verallgemeinert werden.“⁷⁴ Hierdurch bedingt sich, dass unsere Stichprobe als ‚willkürliche Auswahl‘ zu bezeichnen ist und eine Verallgemeinerung auf die Grundgesamtheit nicht exakt nachgewiesen werden kann.⁷⁵ Aufgrund der Konzipierung des Online-Fragebogens, der für alle Personen ohne Zugangseinschränkung zugänglich ist, sind neben Grundschullehrerinnen und -lehrern auch Lehrpersonen anderer Schulformen, Referendarinnen und Referendare,

Lehramtsstudentinnen und -studenten und Personen, die nicht im Lehrberuf arbeiten, befragt worden.

Alles anzeigen

<http://www.kinderforschung.uni-oldenburg.de/download/Maste...amensstudie.pdf>